

geschlagen wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das erwähnte Flugblatt, welches als Abwehr gegen die unlautere Konkurrenz in 250000 Exemplaren hergestellt wurde, kommt in diesen Tagen zum Versand. Die Herren Bezirksvertreter werden dringend gebeten, es schnellstens an die einzelnen Gruppen weiter zu senden und den betreffenden Kollegen mitzuteilen, daß es Ehrensache ist, für rechtzeitige und gewissenhafte Verteilung in die einzelnen Häuser zu sorgen. Der Verband hat getan, was in seinen Kräften stand, jetzt liegt es an jedem Einzelnen, ebenfalls seine Pflicht zu tun. (VII/809)

Fr. Möhrle, Schriftführer. R. Hoffmeister, Vorsitzender.

Mecklenburger Uhrmacher-Verband E. V.

(Witwen-Unterstützungskasse)

Auch in diesem Jahre sollen wieder bedürftige Witwen verstorbener Verbandskollegen durch eine Weihnachtsgabe erfreut werden. Es kommen mehrere hundert Mark zur Verteilung.

Anträge müssen durch die zuständigen Obermeister beim Verbandsvorstand in Wismar bis zum 10. Dezember eingereicht sein. (VII/811)

R.

Ratibor. (Uhrmacher- und Goldarbeiter-Zwangsinning der Stadt- und Landkreise Ratibor, Leobschütz-Cosel.) Die Innung hält Sonntag, den 30. November, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Ratibor, Restaurant „Reichshof“, ihre III. und IV. Quartalsversammlung ab. Die Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben. Beiträge werden erbeten. Obermeister Friedrich Heller.

Halberstadt. (Zwangsinning.) Die Oktober-Versammlung war von 47 Kollegen besucht. Nach Verlesen der letzten Niederschrift ging man in Anwesenheit eines Magistratsmitgliedes zur Beratung und Erhöhung der Beiträge über. Nach einer lebhaften Aussprache wurde beschlossen, daß alle Beiträge um 1 RM je Vierteljahr erhöht werden, dafür dann aber Anwesenheitsgelder in Höhe von 1 RM bzw. 3 RM gezahlt werden.

Folgende Paragraphen werden geändert:

§ 15 Satz 1 erhält folgenden Wortlaut: Jedes Mitglied, welches 1. der Innung auf Grund des § 4 angehört oder 2. der Innung freiwillig angehört, hat vierteljährlich einen festen Beitrag von 5 RM zu zahlen. Arbeitsgeschäfte zahlen einen festen Beitrag von 4 RM vierteljährlich.

§ 22 Absatz 2 ist zu streichen und dafür zu setzen: Sämtliche Mitglieder, die in der Frühjahrs- und Herbstversammlung anwesend sind, erhalten Anwesenheitsgelder. Die am Orte der Versammlung ansässigen Mitglieder erhalten je Versammlung 1 RM, die auswärtigen 3 RM.

Ferner lag ein Antrag der Ortsgruppe Quedlinburg vor wegen Austritts aus dem Unterverbande. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, die Abstimmung durch Stimmzettel vorzunehmen. Für den Austritt wurden abgegeben 25 Stimmen, für Nichtaustritt 20 Stimmen, 2 waren ungültig. Darauf teilte Obermeister Kollege C. Bode der Versammlung mit, daß er unter diesen Verhältnissen sein Amt in der Frühjahrsversammlung niederlegen werde, ebenfalls der Schriftführer P. Venßke. — Sodann hielt ein Vertreter über elektrische Uhren einen Vortrag. Die Ausführungen wurden rege aufgenommen. — Über die Arbeiten der Zwischenprüfung berichtete Obermeister C. Bode. — Für die im Monat März abzuhaltende Gehilfenprüfung wurden als Prüfungsmeister die Kollegen Frohne und Malchert gewählt. Ferner wurde angeregt, daß die jungen Leute, die das Uhrmacherhandwerk erlernen wollen, vorher eine Eignungsprüfung machen. — Die Eingänge wurden eingehend durchberaten. — Die nächste Versammlung findet am 18. März in Halberstadt (Hackerbräu) statt.

C. Bode, Obermeister.

P. Venßke, Schriftführer.

(VII/806)

Zittau-Löbau. (Zwangsinning.) Versammlung am 4. November auf dem Hainberg Ebersbach. — Kollege Obermeister Lorenz bedauert, daß nur 43 Kollegen anwesend sind.

Aufgenommen wurde Kollege Birkner (Neugersdorf). Die Eingänge vom Zentralverband wurden beraten. — Das Osterfest soll auf einen bestimmten Tag festgelegt werden. Der Bußtag soll auf einen Sonntag verlegt werden. Die Ehrennadel des Zentralverbandes für langjährige Arbeit im Vorstand erhielten Obermeister Lorenz, Kassierer Hebold und Prüfungsmeister Schnabel. — Zur Abhaltung der Unterverbandsagung in Zittau soll nur eingewilligt werden, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sichtbar besser geworden sind. (VII/802)

W. Pfeiffer, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Berlin SW. Schweizer Uhren- und Bijouteriewaren-Gesellschaft m. b. H., Lindenstraße 108. Harry Eisenberg ist nicht mehr Geschäftsführer. Jacob Müller ist zum Geschäftsführer bestellt. (VI 2/856)

Bielefeld. Die Geschwister Schneider führen das von ihrem Vater bisher geführte Geschäft in Uhren, Goldwaren und Optik (Rohrteichstraße 31) unverändert weiter. (VI 2/855)

Duisburg. Herr Kollege Hans Schimpf (Beekstraße 67) verlegte sein Geschäft in das I. Stockwerk desselben Hauses. (VI 2/853)

Frankfurt am Main. Die Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt wird, wie verlautet, die im Vorjahre um 1% erhöhte Dividende von 10% auch in diesem Jahre beibehalten. Der Geschäftsgang ist dem des Vorjahres entsprechend. (VI 2/840)

Hamburg. Herr Kollege H. von Häfen verlegte sein Geschäft nach Gr. Johannisstraße 17. (VI 2/854)

Leipzig. Die Schmuckwarengroßhandlung Otto Kamper sen., die vor einiger Zeit ihre Zahlungen eingestellt hat, strebt einen gerichtlichen Vergleich auf der Grundlage von 60% an, zahlbar innerhalb eines Jahres. Die Regelung der Angelegenheit liegt in den Händen von Syndikus Dr. Korn (Leipzig). (VI 2/867)

Magdeburg. Herr Kollege H. Schüße (Schönebecker Str. 115) hat sein Geschäft am 1. November verkauft. (VI 2/850)

Schönenbach bei Donaueschingen. Aloys Mayer, Uhrenfabrikation. Die Niederlassung ist nach Vöhrenbach verlegt. (VI 2/857)

Personalien

Elberfeld. Die Firma S. Orbach, Uhren und Goldwaren (Hochstraße 103) blickte auf ein 25jähriges Bestehen zurück. (VI 3/859)

Leipzig. Die unseren Kollegen bestens bekannte Fabrik von Tafelgeräten und Nickelwaren, Firma Hugo Tausig (Leipzig), konnte am 15. November das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern. Die Firma brachte aus diesem Anlaß einen neuen Jubiläumskatalog heraus, der sich durch vornehme Aufmachung auszeichnet. Dieser Katalog wird unseren Kollegen auf Wunsch kostenlos zugeschickt. (VI 3/837)

Potsdam. Am 1. Dezember begeht unser lieber Kollege Arthur Liese das 25jährige Geschäftsjubiläum. Kollege Liese, ein ehemaliger Schüler der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte i. Sa., kam nach längerer Gehilfenlaufbahn, die ihn durch verschiedene Städte des Reiches und auch ins Ausland geführt hatte, nach Potsdam, wo er ein Uhrengeschäft bescheidenen Umfanges gründete. Sein reger Unternehmungsgeist, verbunden mit einem weiten Blick für die Bedürfnisse der Zeit, ließ das Unternehmen wachsen und machte einen mehrmaligen Umzug notwendig. Seit drei Jahren befindet sich das Geschäft im eigenen Eckhaus in lebhaftester Geschäftslage der Stadt. Mit seiner neuzeitlichen, weltstädtischen Aufmachung bildet es eine Sehenswürdigkeit Potsdams. In sechs Schaufenstern, von denen die beiden größten mit einem besonderen Ausstellungsraum verbunden sind, werden in übersichtlicher Weise die Erzeugnisse unseres Faches gezeigt. Ein geschulter Verkäuferstab ist unter reger Mitarbeit der Gattin des Jubilars bemüht, allen Ansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden. — In den Innungsversammlungen ist der Jubilar ein gern gesehener und beliebter Kollege, der an allen Fragen unseres Berufes lebhaften Anteil nimmt und auch sechs Jahre dem Vorstand angehörte. Zum Jubiläumslage wünschen wir weiteren geschäftlichen Erfolg und gute Gesundheit für den Jubilar und seine Familie. (VI 3/876) A. Wegehaupt, Obermeister.

Stuttgart. Am 2. Dezember feiert der Allmeister der hiesigen Zwangsinning, Herr Kollege Albert Kaiser, seinen 60. Geburtstag. Kollege Kaiser ist am 2. Dezember 1870 in Stuttgart geboren und



hat seine Ausbildung hier genossen. Nachdem er verschiedene Stellen in München, Leipzig, im Rheinland und in Karlsruhe innegehabt und auch seiner Militärpflicht genügt hatte, machte er sich in Stuttgart in der Rotebühlstraße selbständig. Nach einigen